

„Der Zug der abreissenden Kraft würde umgekehrt gestellt dem Druk des Gewichts einer eben so hohen Säule flüssiger Materie gleich seyn und dadurch die Höhe einer Fontäne Hydraulisch gegeben werden können.

„NB. Reibung.

Starr ist nicht hart, und [nicht] dem Weichen, sondern dem Fließigen entgegengesetzt. Es ist ein Gefüge textur. innerlich.“

„Ceramix moschatus und [in] die Goldfarbe spielende Flügeldecken.“

„Es scheint, daß hier bey Mettallen [*sic*] das Licht hauptsächlich auf die Basis des Wärmestofs wirkt, wodurch die Materie viel schnellere Bebugen bekommt, als es im bloßen Beleuchten geschehen kañ. Daher die Irradiation entfernten Feuers.“

*Ferner unten auf der Seite:*

„Mathematische u. dynamische Principien der Wissenschaft a priori. Centralbewegung und Lichtbewegung. Spaltung des Lichtstrahls. Inflexion und reflexion. Wellenbewegung zu Erklärung der Phänomene des Schalles und der Töne.“

„Keine incoercible Materie ist ponderabel (z. B. der Wärmestoff ist nicht ponderabel), und umgekehrt alle imponderable Materie (welche man doch durch keine Erfahrung als eine solche — imponderable — erkenen kañ) ist zugleich incoercibel. — Man muß die Unsperrbarkeit vorher durch Erfahrung und im Postulat zugleich voraussetzen, um die Unwägbarkeit zu behaupten. Die Waagen erfordern mit ihren Schaaalen coercibilität. [*Fortsetzung darüber:*] Zum Wägen wird Starrigkeit <sup>17)</sup> der Materie des Wagebalkens, daß er sich nicht biege, erfordert (rigiditas zur ponderabilitas), aber auch der biegsame Faden (der also nicht starr ist) als zusammenhängende Materie (daher zum Zuge wie beym Flaschenzuge und Rollen). Also war doch nicht so wohl die Rigidität der Fließigkeit, als vielmehr die Steifigkeit der Biegsamkeit einer vesten zusammenhängenden Materie entgegen gesetzt. Die drey mechanische Potenzen setzen doch zuletzt Zusammenhang u. Rigidität voraus.“

„Die mechanisch bewegende Kräfte, welche der Last entgegenwirken, sind: 1) der Hebel, der dem Brechen 2) das Seil, was dem Reissen 3) der Keil, der dem Verschieben widersteht. vectis (nicht axis in peritroch[i]o), nicht trochlea, sondern polyfaptus [*sic*] und planum inclinatum, nicht cuneus.“

<sup>17)</sup> Ein Zeichen hinter „Starrigkeit“ verweist auf folgende Bemerkung:

„Die Starrigkeit ist zwiefach: 1. der Steifigkeit, 2. der Biegsamkeit. Jene wirkt aufs Brechen, diese aufs Abreissen. Die Direction der Kraft ist im ersten Fall (beym Bruch) auf die Linie der Anziehung senkrecht, im zweiten mit ihr parallel. Die letztere Gegenwirkung ist eigentliche directe cohäsion. Die erste gründet sich auf die Mechanik des Hebels.“



*Darüber noch folgender Satz:*

„Die Mechanik als Kunst des Gebrauchs der bewegenden Kräfte starrer Körper, um eine Last zu bewegen, besteht darin, die Last durch einen kleineren Raum in längerer Zeit zu bewegen.“

(Fortsetzung folgt.)